

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

**Amtsblatt**

Telegraphische Adressen  
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 66.

Freitag, 20. März 1896. Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der taillierten Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Tagesabendes bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rantzenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Donnerstag, den 28. März 1896, Nachmittags 3 1/2 Uhr

im Verhandlungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldebüro der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.  
Großenhain, am 19. März 1896.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

A. 69.

v. Wiluf.

D.

Die zum **Neubau einer Generalsbaracke, einer Cavallerie-Regimentsküche und zum Erweiterungsbau des Bades auf dem Truppen-Übungsplatz Zeitheim** erforderlichen Arbeiten sind:

- Loos I. **Erdb., Maurer- und Steinmearbeiten**, veranschlagt auf rund 16 600 Mark,  
- II. **Zimmerarbeiten**, veranschlagt auf rund 7 500 Mark,  
- III. **Schmiede- und Eisnarbeiten**, veranschlagt auf rund 460 Mark,  
- IV. **Schlosserarbeiten**, veranschlagt auf rund 1 100 Mark,

sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Altersstadt, Administrationsgebäude, Flügel C, I, Zimmer No. 94, während der Geschäftsstunden von 8—4 zur Einsichtnahme aus und können daselbst Verdingungsanschläge gegen Enthaltung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: Truppen-Übungsplatz Zeitheim, Neubau einer Generalsbaracke u. s. w. Loos I, bezw. II, III, IV versehen

bis Donnerstag, den 26. März 1896

Loos I **Vormittag 11 Uhr**

- II : 11 1/2 :  
- III : 11 1/2 :  
- IV : 11 1/2 :

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Dresden, den 16. März 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

## Fuhren-Vergabung.

Die **Fuhren der hiesigen städt. Gasanstalt** sollen für das Jahr 1896—97 an den Mindestfordernden, jedoch unter Vorbehalt der Bewerber, vergeben werden. Planquets sind bei Herrn Gasanstands-Inspektor Stork zu entnehmen und ausgefüllt, verschlossen mit der Bezeichnung „Fuhren-Vergabung“ betr. bis 24. März a. c. in der Geschäftsstelle der Gasanstalt einzureichen.  
Riesa, den 20. März 1896.

Der Gasanstands-Ausschuß.  
E. Reibler, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Der Dienstmagd **Amalie Ida Selig aus Glaubitz** ist das ihr unterm 2. April 1893 ausgestellte **Gesüdezeugnisbuch** abhanden gekommen, was zur Verhütung von Mißbrauch mit diesem Bude hiermit bekannt gemacht wird.  
Glaubitz, am 19. März 1896. **Bemewitz, Gemeindebeorft.**

## Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 20. März 1896

— Gestern Abend ist in der Nähe von Ränchritz eine mit Steinen beladene Zille von einem größeren Elblöcher, als die Fahrzeuge stellen wollten, so angetrieben worden, daß die Zille quer durchbrochen und so in zwei Hälften gespalten wurde. Die Steinladung fiel natürlich in die Elbe, während beide Bruchstücke auf dem Strome weiter trieben, das eine ist bei Bobberien an das Ufer gekommen, während das andere noch weiter flusswärts gegangen ist. Besitzer der Zille soll Herr Schiffseigner Grotte in Lepowitz gewesen sein.

— Heute war Frühlingsanfang. Wenn auch der winterliche Ost wohl noch manchmal seine rauhe Hand herüberstrecken wird in das benachbarte Bereich, aus dem ihn ein anderer vertrieben hat, der über die Natur ein milderes Regiment führt, so vermag er doch den Siegeszug der Frühlingsgöttin über die der Aufstehung horrenden Plänen nicht mehr zu hindern. Wohin sie ihren Fuß setzt, „da wachet die Erde grünelnd auf, weiß nicht wie ihr geschieht, und lacht in den sonnigen Himmel hinauf und möchte der Lust vergehen.“ Die Sonne durchweicht die Lüfte mit mildem Frühlingshauch. Wohin sie ihre erwidmenden und bescheidenden Strahlen sendet, da schwellen die Knospen der Bäume und Sträucher und in bläulichem Grün lugen die ersten Blätterspitzen aus ihren winterlichen Hüllen hervor. Schneeglöckchen, Crocus, Hyacinthe und Primel öffnen ihre farbigen Kelche, und auch das Menschenherz verzückt sich, wenn es sich nicht dem hellen Sonnenschein in dumpfen Träumen sträuslich verschließt. „Die Fenster auf, die Herzen auf, geschwinde, geschwinde! Es kommt der Ritter Sonnenschein, er bricht mit gold'nen Lanzen ein.“ Alt und Jung lodt sie hinaus aus dem Druck von Giebeln und Dächern, und vor allem die Jugend folgt diesem Rufe. Sie tummelt sich im Wohlgefühl kindlicher Lust beim sorglosen Spiele. Da färben sich die sonst blaffen Wangen rosenroth, da wird die zarte, empfindliche Haut derber und weiterröthlicher, da athmet die Lunge frei und tiefer, da schlägt das Herz kräftiger und da erheitert sich das Gemüth! Heterkeit ist aber der Himmel, unter dem alle Blumen gedeihen, Gispflanzen ausgenommen! Darum möchten wir gerade heute zu Frühlingsanfang allen Eltern und Erziehern die Worte aus Herz legen:

„O, laßt die Kinder nicht in dummer Stuben Brust!  
In Freie sendet sie, in Sonn' und frische Luft.  
In Gottes freie Welt! Der herrlichste Gewinn  
Ist in gesundem Leib ein selb' gesund' Sinn.“

— In der gestrigen, wegen der schönen Frühlingswitterung nur schwach besuchten Sitzung des Landwirtschaftlichen Vereines Riesa hielt Herr Dr. Schellenberger aus Weigen einen Vortrag über: „Wollerei“. Er sprach zunächst die Entstehung der Wolle und die verschiedenen, oft zumeist durch Krankheit des Viehes oder schlechtes Futter

bedingten Mischfehler, wie über ihre Beseitigung und Verhütung. Weiter besprach er den Proceß der Abrahmung, die neuerdings mit Hilfe der Centrifugaltrakt herbeigeführt wird. Von den 14 verschiedenen Systemen von Centrifugen, deren Vortheile und Nachteile er zum Theil beleuchtete, empfahl er als die vorzüglichsten die Bergedorfer Alfa-Separatoren. Er erklärte, daß man mit einem Separator von einer Kuh jährlich mindestens 25 Pfund Butter mehr gewinne. Zuletzt besprach der Herr Vortragende noch die verschiedenen Apparate zur Bestimmung des Fettgehalts der Milch, die meist wenig zweckentsprechend wären. Ein ziemlich sicherer Apparat und wohl der vorzüglichste wäre der aus 3 einfachen Glasröhren bestehende Lacto-Densimeter von Marchand, der durch ihn für ca. 4 Mark (anstatt für 12 Mark!) bezogen werden könnte.

— Angesichts des herrannahenden Ostertermins, an dem eine große Anzahl junger Leute ihre Lehrzeit beenden, seien diejenigen Herren Arbeitgeber, welche zeitberige Lehrlinge auch noch als Gehilfen weiter beschäftigen, ganz besonders darauf hingewiesen, daß von den veränderten Beschäftigungs- und dementsprechend auch veränderten Lohnverhältnissen, wegen Zuteilung zu einer anderen Beitragsklasse und bez. Prerogative der betreffenden Personen zur Invaliditäts- und Altersversicherung, der zuständigen Krankenkasse binnen 3 Tagen nach Eintritt der veränderten Verhältnisse entsprechende Meldung zu erstatten ist. Die Versäumnis dieser Verpflichtung zieht, wie schon früher wiederholt von uns betont, unter Umständen ziemlich empfindliche Nachtheile und Strafe nach sich.

— Diejenigen Leser, welche das „Riesner Tageblatt“ durch die Post beziehen, wollen die Bestellung bald, rechtzeitig erneuern. Das „Riesner Tageblatt“ kostet bei der Post nur 1 Mark 25 Pf.; wer das Blatt durch den Briefträger in's Haus getragen haben will, hat dafür noch 40 Pf. zu bezahlen.

— In Sachen der Petitionen betr. die Erbauung einer Eisenbahn Langenberg- oder Zeitheim-Großenhain-Kadeburg-Königsbrunn empfiehlt die zuständige Deputation: den Inhalt der Petitionen, insoweit er Bezug auf die Strecke Kadeburg-Großenhain hat, der Staats-Regierung zur Kenntlichmachung zu übergeben, im übrigen auf sich beruhen zu lassen.

— Vom Landtage. Die Erste Kammer beriet gestern den Antrag der zweiten Deputation, die Kapitel 42 bis mit 45d, 45f und 46 bis mit 58 des ordentlichen Staatshaushalts, sowie Titel 2 bis mit 5 des außerordentlichen Staatshaushalts für 1896/97, das Departement des Innern betreffend. Es entwickelte sich eine lebhaft allgemeine Diskussion, in welcher besonders die Nothwendigkeit des Schutzes der heimischen Produktion, speziell der Landwirtschaft, von den Herren Kammerherr Sahrer v. Sahr, v. Trübschler, Kammerherr Dr. v. Fergo-Welzien betont wurde; letzterer verbreitete sich namentlich eingehend über

die Frage der Hebung des Silberpreises, in welcher er das beste Mittel zur Hebung der Landwirtschaft erblickte. Herr Staatsminister v. Meybach besprach ausführlich die gemachten Vorschläge und betonte ausdrücklich, die Regierung erkenne den bestehenden Nothstand in der Landwirtschaft unbedingt und rückhaltlos an, sie wisse auch, daß die Ueberfluthung mit ausländischem Getreide ein Mißstand sei, bezweifle aber, daß die Reichsregierung eine falsche Handelspolitik treibe. Die Aenderung der Handelsverträge sei unbedenklich, selbst die Beseitigung der Meibegünstigungsklausel bedeute eine bedenkliche und sehr gefährliche Schädigung unserer exportirenden Industrien. Die Frage, ob der Terminhandels in Getreide vollständig aufgehoben sei, werde gegenwärtig beim Reich erörtert. Herr v. Trübschler mußte er entgegenhalten, daß eine einzelne Regierung es nicht unternehmen könne, die Weltmarktpreise zu reguliren; er glaube jedoch, daß mit der Zeit sich wieder Konjunkturen herausstellen werden, die auf naturgemäßem Wege zu einer Hebung der Getreidepreise führen. Wenn Herr v. Trübschler von kleinen Mitteln nichts empfinde, so verweise er ihn auf das Margarinegesetz, die Branntweinsteuer und die Zuckersteuer. Die Regierung werde ferner g neigt sein, Versuche mit dem Silosystem zu machen, obgleich man damit in Amerika wenig günstige Resultate erzielt habe. Sie habe sich ferner im Bundesrath dafür ausgesprochen, daß sie eine Hebung des Silberpreises als unerlässlich notwendig betrachte. Bezüglich der Behandlung von Industrie und Landwirtschaft lasse die Regierung vollständig gleiches Maß walten. Eine lauffähige Landwirtschaft sei von größtem Nutzen für das Emporblühen der Industrie, aber auch die Blüthe der Industrie von größtem Werthe für das Gedeihen der Landwirtschaft. Eine so hoch entwickelte Industrie wie die sächsische bedürfe nach jeder Richtung der Unterstützung der Regierung, und müsse auch durch Handelsverträge geschützt werden, weil wir eben ein exportirendes Land sind. Die Regierung stehe auf dem Standpunkte, daß der Reichtum eines Volkes allein bedingt wird durch die Summe der Arbeit und des Kapitals, welche auf seine heimische Produktion verwendet wird; und nach diesem Grundsatz handelnd werde die sächsische Regierung stets bestrebt sein, die beiden Hauptproduktionskräfte, Industrie und Landwirtschaft, nach jeder Richtung zu stützen und zu kräftigen. — Nach dieser Ministerrede wurde die Debatte durch die bereits erwähnten Redner, sowie die Herren Geh. Kommerzienräthe Gruner und Thieme und Graf Reg-Zedlitz fortgesetzt, verlor sich jedoch mehr oder weniger in Einzelheiten. — Die Zweite Kammer überwieß zunächst das Kgl. Dekret Nr. 28, einen Gesetzentwurf über Annahme einer dreiprozentigen Rentenleihe von 75 Millionen betreffend, ohne Debatte der Finanzdeputation A, erklärte sich mit dem durch das Königl. Dekret Nr. 22 über die Wirkung des Umlageverfahrens bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gegebenen Mittheilungen für befriedigt und



Schicht waren, jetzt aber sind der Hustigkeit und der Sphingenerisch zu Ehren gekommen. Na, gut Duam!

**Neueste Nachrichten und Telegramme**  
vom 20. März 1896.

† Berlin. Das Kaiserpaar reist Montag Mittag über den St. Gotthardt nach Genua ab und schiffet sich am 25. d. M. früh auf der „Hohenzollern“ ein. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Nachricht der „Ab'ral. Korresp.“, ein Gesetzentwurf, betreffend die Organisation des Handwerks, sei dem Staatsministerium zugegangen, ist verfrüht. — Die Zuckersteuerkommission beendete gestern Abend die erste Lesung der Vorlage und nahm den Rest der Vorlage unverändert an. Die Kommission setzte den Eingangszoll für Zucker auf 40 Mark für 100 Kilogramm fest, statt 45 Mark in der Vorlage.

† Hamburg. Bei Ankunft der Hamburger Bark „Seestern“ wurde ein Matrose verhaftet, welcher im Kanal dem ersten Offizier mehrere Dolchstiche in den Rücken versetzte. Der schwer verletzte Offizier ist nach dem Plymouther Spital transportirt worden.

† Petersburg. Die Kaiserin Mutter wird am Dienstag, den 24. dieses Monats von hier abreisen und sich über Leipzig, Frankfurt a. M. und Lyon nach Algja begeben.

† Kopenhagen. Der Kapitän des Dampfers „Horia“, Wibom, der eine bewaffnete Expedition nach Cuba geführt

hatte, wurde in Philadelphia zu 6 Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

† Athen. Karathodoros-Paska erklärte in einem Interview, daß er den Reformentwurf für Areta für unausführbar halte.

† Brüssel. Gestern entstand im Jorat zwischen französischen und italienischen Arbeitern eine Schlägerei in Folge eines Montag stattgehabten Angriffs italienischer auf französische Arbeiter. Es verlautet, daß ein Arbeiter getödtet und fünf verwundet worden seien. Es wurde eine Gendarmerie-Abtheilung nach dem Thortorte entsandt.

**Wasserstände.**

Ort	G 10.									
	Wasser	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg
19	+68	+211	+76	+188	+141	+118	+198	+168	+106	+161
20	+18	+220	+94	+192	+90	+152	+216	+152	+134	+152

Die Elbe wird in Dresden Sonnabend Abend mit + 165 wahrscheinlich den Höchststand erreichen.

**Productenbörsen.**

W. Berlin 27. März. Weizen loco 174.25, Juni 153. —, Septbr. 152.25, feiner. Roggen loco 121. —, Mai 122.25, Juni 123. —, Septbr. 124.50, feiner.

Kaffee loco W. —, Mai 119.25, Juni 120. —, feiner. Kaffee loco W. 46.20, Mai 45.90, October 46.20, feiner. Spiritus loco 70er loco 32.70, Mai 33.60, Septbr. 33.60, 50er loco 33. 0, abgekühlt. Witter: trübe. 1 Uhr 30 Uhr.

**Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.**  
Som 12. März 1896.

Abfahrt von	Wahberg	7.15	10.30	1.20
• Kretsch	5.30*	8.05	11.20	2.20
• Strehla	5.40	8.25	11.40	2.40
• Wohlitz-Biskopa	6. —	8.45	12. —	3. —
• Riesa	7.15	10.55	12.40	3.45
• Münschwitz	7.50	11.30	1.15	4.20
• Rortz-Rosenmühle	8. —	11.40	1.25	4.30
• Diesbar	8.40	12.20	2.05	5.10
Ankunft in Riesa	10. —	1.40	3.25	6.30
Ankunft in Dresden	12.50	4.25	6.10	—

\* Nur Donnerstags und Sonnabends.  
\*\* Nur Mittwochs und Freitags.

**Sonntag und Montag**

zum Jahrmarkt  
verkaufen wir **500 Stück**

**Confirmanden-Anzüge**

zu 5, 6, 8, 10, 12, 15 bis 22 Mark.

**Loewenstamm & Weltmann,**  
Meissen.

5 Tauben, 2 weiße Türken und 3 schwarze, unter den Flügeln roth gezeichnet, verkauft. Gegen Belohnung abzugeben bei **E. Weber, Klempnermeister.**  
Vor Ankauf wird gewarnt!

Eingehohles möbl. Zimmer per sofort zu mieten gesucht. Offert. unter A. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge ruhige Leute suchen zum 1. Juli ein Logis im Preise zu 135 Mark. Off. unter „Wohnung“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Paar einzelne Leute suchen ein hübsches im Preise von **Logis 30-40 Thalern** per 1. Juli. Gest. Offerten unter J. M. 200 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Wohn- und 2 geräum. Schlafzimmern nebst sonstigem Zubehör wird zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter „Wohnung“ in die Expedition d. Bl. erbeten.

Herrsch. Wohnung ganze 1. Etage mit Stallung und Wagenremise ist verpachtungshalber 1. Oktober, event. auch früher beziehbar, zu vermieten. **Ernst Weber, Klempnermeister.**

Wegzugshalber ist eine schöne Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 100 Mark zum 1. April zu beziehen **Neuweida No. 61, 11.**

Eine Unterstube mit Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen in **Röderau No. 13.**

Ein anständiges, ehrl. Mädchen, womögl. vom Lande, mit guten Zeugnissen, wird per 1. April für eine Herrschaft, sowie eine ältere, unabhängige Frau als Haushälterin gesucht **Schützenstrasse 7, 2 Tr.**

Ein jüngeres Mädchen wird zum 1. April zu mieten gesucht **Sandstraße 44.**

Wegen Verheirathung des jetzigen wird für 1. Mai ein älteres **Dienstmädchen** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. \*

**Gasthof gute Quelle.**  
Morgen Sonnabend und Sonntag **grosses Bockbierfest.**  
Tadellos Stoff. ff. Bodwürstchen mit Meerrettig.  
Dazu laden ergebenst ein **Franz Zschätzsch und Frau.**

**Bezirks-Obstbau-Verein Riesa.**  
Sonntag, den 22. März 1896, Nachmittags 4 Uhr in Dreischneiders Restaurant „Elbterrasse“ **General-Verammlung.**  
1. Jahresbericht und Rechnungsvorlage.  
2. Eingänge von Zeitschriften und Vertheilung.  
3. Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder, des Herrn Baron v. Freisch auf Seerhausen und des Herrn Rentier Dürichen in Riesa, bez. Wiederwahl derselben.  
4. Vorzeigung eines Bewässerungsröhres für Obstbäume von Koreslmann, Desselbach, S.-A. D. V.  
5. Vertheilung von Obstbedarfskarten.  
Eisenbesch, Hofgärtner.  
Uebriableibende Mitglieder werden auch gern an Nichtmitglieder unentgeltlich verabfolgt.

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein Riesa.**  
General-Verammlung  
Sonnabend, den 21. März 1896, Abends 8 Uhr im Wettiner Hof (1. Et.) **Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht des Vorsitzenden.  
2. Vorlegung der Jahresrechnungen.  
3. Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern.  
4. Freie Anträge.  
5. Auszahlung der Dividenden-Antheile.  
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **R. D. Rische, Vorsitzender.**

Ein Mädchen als Aufwartung f. die Vorm.-Stunden gesucht **Dampfbad, 2. Et.**

Ein Tischlergeselle erhält sofort Arbeit bei **Gustav Kleine, Tischlermeister, Gröb.**

Zwiebelkartoffeln verkauft **Straube, Leutenow.**

Ein Haus steht zu verkaufen in **Röderau 211.**

**Bäckerei-Verkauf.**  
Eine seit langen Jahren bestehende, in sehr gutem Gange befindliche **Landbäckerei**, die einzige am Orte, ist mit 15500 Mark bei 1- bis 3000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen; Hypotheken freistehend. Agenten verboten. Off. unter A. G. 68 an **Paasen, Klein & Vogler, K.-G. Großenhain erb.**

2 Stämme **Vegehühner**, (2 Hühner und 10 Dühner), sowie verschiedene **Farbe- und Rasse-Tauben** sind umzugs- halber, um schnell damit zu räumen, billig zu verkaufen bei **Gustav Döge, Albertstr. 7.**

**Jung. Ital. Gahn**, auch mit Dühnern zu verkaufen **Schützenstr. 20.**

Eine junge Jungkuh, nahe zum Kalben, unter dreien die Wahl, steht zu verkaufen **No. 43 in Lichtensee.**

Eine gute Jungkuh, worunter das Kalb steht, (Keinkuh), ist zu verkaufen **No. 72, Glaubitz.**

Die Instandhaltung etc. eines größeren Gartens ist zu vergeben. Offerten unter „Gartenarbeiten“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größ. Garten mit Obstbäumen an der Gartenstraße ist zu verpachten. Reflectanten wollen ihre Adr. unter „Gartenpacht“ in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Bestellungen** auf Duxer Kohlen werden entgegengenommen **Kastanienstraße 46** im Laden.

**Va. Duxer Braunkohlen** in allen Sortirungen empfiehlt billigst ab Schiff **Riesa und Moritz Friedr. Arnold.**

**Va. böhm. Braunkohlen** offerirt in allen Sorten billigst ab Schiff **E. Ferd. Dering.**

Echte Rieker **Schlei-Büchlinge**, stark geräuch. Mal **Reinh. Pohl.** empfiehlt

**Clavierstimmer** C. H. Münkner kommt Montag, den 23. März wieder nach Riesa, hält sich mehrere Tage hier auf und bittet, **Bestellungen** recht bald im Hotel zum Kronprinz ober in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

# Confirmanden- Geschenke.

Schmucksachen, als: Brochen, Ohrringe, Armbänder, Halsketten, Kreuze, Haarschmuck, Ringe, Manschettenknöpfe, Uhrketten, u.

Gesangbücher von Mark 1,50 an  
empfehlen in anerkannt großer Auswahl

**J. Wildner, Riesa,**  
Kaiser Wilhelm-Platz 10.

# Schürzen

Jeder Art verkaufe zu Selbstkostenpreisen (weil vorjährige Muster).

**Kaufhaus Fr. Germer, Riesa**  
10 Kaiser Wilhelm-Platz 10.

Alle Arten Felle,  
sowie Fiedel lauft zu höchsten Preisen  
die Rauchwaarenzurichtererei  
Weißnerstraße 33.

Zur  
**Confirmation**  
bringe mein Lager von  
**Uhren, Ketten und  
Goldwaaren**  
in empfehlende Erinnerung.  
**P. Nieschke,**  
Uhrmacher, Riesa, Poststraße 4.

Wichtiges Lager von  
täger **Sopha's**  
im Lager empfiehlt  
**E. Hamnitzsch,**  
Dauertstraße 63.

**Scheuerbürsten**  
und -Tücher, Dupend 2 Mark,  
**Wichsbürsten,**  
Kleiderbürsten, Haarbürsten u. Kämmo  
empf. **F. W. Thomas & Sohn.**

**Parquet-Wichse**  
u. Saalwachs, Ia Qualität, empfehlen  
**F. W. Thomas & Sohn.**

**ff. Vellchen-Parfüm**  
und -Seife empfehlen  
**F. W. Thomas & Sohn.**

Zur **Confirmation**  
empfehlen  
**Colliers,  
Kreuze,  
Herzchen,  
Ringe,  
Armbänder**  
in Gold, Golddouble u. Corallen.  
**Uhren**  
von 10 Mark an.  
Reiche Auswahl. Billigste Preise.  
**B. Költzsch,**  
Wettinerstrasse 37,  
neben Hotel Müch.

**Schweinefleisch**  
jung und zart, 4 Pfund 50 Pfg., empfiehlt  
**Karl Illner, Fleischermstr., Röderau.**

**Achtung!**  
Junges fettes Fleisch,  
ff. Lenden, grossartigen  
Schmeer, sowie stets frische  
Wurst und Geräuchertes  
empfehlen **G. Köstlich, Kochschlichter,**  
Schützenstraße 19.

**Dampfschiff-Restaurant.**  
Auf Wunsch meiner Gäste veranstalte ich Sonnabend, den 21. März einen  
**Scat-Congress,**  
wogu ich Freunde des Scatspieles hiermit ergebenst einlade.  
Hochachtung  
**E. Dieckhmidt.**

**Stadt Dresden.**  
Zu unserem am **Sonnabend, den 21. März** Abends 8 Uhr stattfindenden  
**Karpfen-Schmaus**  
laden wir unsere werthen Gäste und Gönner freundlichst ein.  
**R. Weissig und Frau.**

**Gasthof zur alten Post in Stauchitz.**  
**Sonntag, den 22. März**  
**Karpfenschmaus.**  
Dierzu lade alle Freunde und Wöbner höflichst ein. Hochachtungsvoll  
**Osw. Thieme.**

**Creditverein zu Riesa,**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht in Riesa.  
Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung**  
des Creditvereins zu Riesa

wird  
**Sonnabend, den 28. März 1896, Abends 6 Uhr**  
im Saale des **Bretschneider'schen Restaurants „zur Elbterrasse“** in Riesa  
abgehalten.  
Die Mitglieder werden hierzu eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vortrag des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1895, sowie Bericht der Rechnungsprüfungscommission, Beschluß über Nichtigprechung der Rechnung.
  2. Beschluß über Verwendung und Vertheilung des Reingewinns.
  3. Neuwahlen von drei Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der drei durch Ablauf der Zeit, für welche sie gewählt waren, ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herrn **C. A. Dürichen** in Riesa, **Frantz Heinrich** in Dresden, **Ernst Nicolai** in Riesa, sowie von vier Vorstandsmitgliedern, von denen der Director **Dr. Mende**, der Kassirer **Emil Gaschütz**, der stellvertretende Director **Herb. Rapp**, durch Ablauf der Zeit, für welche sie gewählt waren, der stellvertretende Kassirer **Ernst Eduard Müller** durch Ableben, ausscheiden bzw. ausgeschieden ist.
  4. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 31 g der Statuten).  
Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 24. März 1896 ab in unserer Kassenstube in Empfang genommen werden.  
Riesa, den 6. März 1896.

**Creditverein zu Riesa,**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.  
**Der Aufsichtsrath.** **Der Vorstand.**  
**C. A. Dürichen, Vorsitzender.** **Dr. Mende, Director.** **E. Gaschütz, Kassirer.**

Meine  
**Regenmäntel**  
kosten in der Hauptsache das Stück 12, 14 und 16 Mark.  
**W. Fleischhauer, Riesa.**

**Geschäfts-Veränderung.**  
Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl. Mittheilung, daß ich mein **Colonialwaaren-, Delicatessen-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** von Wettinerstraße 27 nach  
**Ecke Bahnhof- und Weststrasse**  
verlegt habe und in ähnlicher Weise wie bisher fortführen werde. Um geneigtes Wohlwollen bittet  
mit aller Hochachtung **Oscar Raupert.**

**Leinölfirnis,**  
garantirt rein, gut trocknend, empfiehlt  
in Barrels und ausgewogen billigt  
**M. Damm, Riesa,**  
Trogenhandlung.

**Male,** a Stück 35 und 40  
Pfg., sind in bester  
Qualität wieder ein-  
getroffen und empfiehlt  
**Max Leiboldt, Bahnhofstraße 3.**

**Schellfisch** trifft heute Freitag  
Abend wieder ein.  
**Ferd. Keiling, Fischhandlung.**  
**Rieser Schleipfänge, Pommerische  
Vollpfänge, Rieser Spotten** sind heute  
eingetroffen. **Ferd. Keiling, Fischhdlg.**  
**Kollmops, a 8 Pfg., Felix Weidenbach.\***  
**Pa. Pfannenmuh,** selbst höchst sauber  
von reifsten Früchten eingekottet, empfiehlt  
**Felix Weidenbach.**

**Bier!**  
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird  
in der **Schlossbrauerei Braubier** gefüllt.

**Bier!**  
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird  
in der **Verabreineri Braunbier** gefüllt.

**Achtung!** Morgen Sonnabend, v  
Nachm. 12 Uhr an, wird  
im Gute No. 32 zu **Poppitz ein fettes  
Schwein verpfundet.** Fleisch Wd. 50 Pfg.,  
Wurst Wd. 65 Pfg. **Der Besitzer.**

**Gasthof z. gold. Löwen.**  
Sonnabend **Schlachtfest.**  
**Fleisch- und Wurstwaaren** billigst.  
Ergebenst **E. Kaulfuss.**

**Gasthof Jahnshausen.**  
Nächsten Sonntag ladet zu  
**Kaffee und Plinsen**  
ergebenst ein **R. Heinze.**

**Junggesellen in Gröba!**  
Behufs **Gründung eines Vereins**  
werden sämtliche Junggesellen gebeten, sich  
**Sonntag, den 22. ds. Mts., Nachm.**  
3 Uhr im Anker zu Gröba einzufinden.  
**Die Einberufer.**

**Nicht zu übersehen!**  
Sonnabend, den 21. ds. Mts. Abends 8 Uhr  
**Generalversammlung** des  
**Markthelfers-, Antiker- und  
Hausdiener-Vereins.**  
Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Um Erscheinen  
der Mitglieder wird dringend gebeten, oder es  
werden die §§ 5, 7, 10, 16 nach dem Statut  
gültig gemacht. **Der stellvert. Vorstand.**

**„Eintracht.“**  
Morgen Sonnabend Abend 1/9 Uhr im  
**Aronprinz Versammlung.** **D. V.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh verschied nach kurzem Kranken-  
lager unsere Tochter **Grethen.**  
Dies zeigt tiefbetrußt an  
**Hermann Preusser und Frau.**  
Gröba, den 20. März 1896.  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm.  
1/4 4 Uhr statt.  
Dierzu eine Beilage.



Ständeamt-Nachrichten

auf die Zeit vom 1. bis 15. März 1896.

geboren: Ein Sohn d. Gendarbr. Carl Jul. Kallaba... Geboren: Ein Sohn d. Gendarbr. Carl Jul. Kallaba...

Ueber den Nutzen der Krähen.

Im naturwissenschaftlichen Verein zu Halle a. S. machte in einer der letzten Sitzungen Dr. Holtzmann interessante Mitteilungen über die Ergebnisse der von ihm über den Mageninhalt bei Krähen (Corvus frugilegus, Saatkrähe) angestellten Untersuchungen...

genug, um unsere Anleihen bei uns selbst unterzubringen, was vom nationalen Gesichtspunkte aus wünschenswerth sei.

Oesterreich-Ungarn. Im österr. Reichsrath wurde die Debatte über das Eisenbahnministerium der Eisenbahnenminister Freiherr von Suttner...

Italien. Die Verhältnisslinie der italienischen Regierung in der afrikanischen Krise läßt sich am besten als die Politik der freien Hand bezeichnen. In der That ist die vorliegende Lage noch immer so widersprüchlich...

Belgien. Die Streitbewegung gewinnt im Lütticher Kohlenreviere einen bedeutenden Umfang, sieben große Bergwerke feiern. Die Streitenden gehen gewaltthätig vor...

England. Der Entschluß Deutschlands, zu gestatten, daß die Kohlen des Congolazuges aus dem ägyptischen Referendats befritten werden, verurtheilt hier allgemeine lebhafte Befriedigung...

Die Lore vom Waldhof.

Roman von M. A. Fleming.

Er reißt ihr die Zeichnung; ihre Worte verlegen und ärgern ihn. Mechanisch blättert er im Skizzenbuch weiter. So schön und geistvoll die Zeichnungen sind, er beachtet sie kaum...

„Ich habe satt diese Skizzen,“ meint Franz, wendet aber gleichwohl das Blatt. „Hier ist ja Elmar!“ rief er. „Nach dem Gedächtniß gezeichnet; wo aber mag er in Wirklichkeit sein?“

oder hatte ein anderer näheren Anspruch darauf. Edel wäre es von ihm in diesem Falle, aber etwas abenteuerlich, solange der eventuelle Erbe nicht sichtbar geworden. Vera antwortet nicht; warme Rote dämmert in ihrem Antlitze...

berühmte Sängerin Bild. Sie spricht in begeisterter Anbiederung von der Dame, deren Charakter tadelloß sein soll. Fräulein Bild ist bereit, ein Konzert zu geben und den Erlös unserem wohlthätigen Zweck zu widmen...

Meteorologisches. Barometerstand Mittags 12 Uhr. Regen (Wind) 740. Barometerstand. Wetter: Sehr trocken 770, Beständig schön 760, Schön Wetter 750, Veränderlich 750, Regen (Wind) 740, Eitel Regen 740, Eitel 730.

**H. Meffe, Baugeschäft, Riesa, Hauptstraße.**

**Kauf und Verkauf von Wertpapieren.**  
Ausführung aller in das Bankbuch einschlg. Geschäfte.

**Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.**

**Spezialreife Coupon-Einlösung. Hypothekarische Ver-**  
**mittlungen. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte**

Baar-Einlagen		Riesaer Börse		Dresden, 19. März.		Spezialreife Coupon-Einlösung		Hypothekarische Ver-	
Werte	Prozent	Werte	Prozent	Werte	Prozent	Werte	Prozent	Werte	Prozent
100 Taler	100.00	100 Taler	100.00	100 Taler	100.00	100 Taler	100.00	100 Taler	100.00
50 Taler	50.00	50 Taler	50.00	50 Taler	50.00	50 Taler	50.00	50 Taler	50.00
25 Taler	25.00	25 Taler	25.00	25 Taler	25.00	25 Taler	25.00	25 Taler	25.00
10 Taler	10.00	10 Taler	10.00	10 Taler	10.00	10 Taler	10.00	10 Taler	10.00
5 Taler	5.00	5 Taler	5.00	5 Taler	5.00	5 Taler	5.00	5 Taler	5.00
1 Taler	1.00	1 Taler	1.00	1 Taler	1.00	1 Taler	1.00	1 Taler	1.00

**Fein möbl. Zimmer** per 1. April zu vermieten \* Wettinerstr. 19. II r.  
**Alberstr. 3** sind schöne gr. Logis mit Garten billig zu vermieten.  
**Eine 1. Etage,** größere im Ganzen oder getheilt, sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.  
**Ein Logis** ist zu vermieten und kann 1. Juni oder auch eher bezogen werden bei **M. Junghanns** in Pausig.  
**Ein ehrliches ankündigtes Mädchen** von 15-17 Jahren sucht **H. Nitzsche**, Wettinerstraße 10.

**Ein Schlosser,** solider Mann, kann dauernde Arbeit erhalten bei **Schlossermeister, Riesa.**  
**1 Schuhmachergehülfe** guter Arbeiter, wird für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Paul Galt, Seerhusen.**  
**Prima Daber'sche Zwiebelkartoffeln** empfiehlt billigst **Dauwald.**  
**Gutterstrob, gesu. des Verkenstrob** hat abgegeben **E. Grübler, Schwera u. Lommahsch.**

**Maculatur** ist zu verkaufen in der Exp. d. Bl.  
**Bäckerei-Verkauf.** Ich bin genehen, meine in einem großen Eite befindliche **Bäckerei mit Materialwaarenhandlung** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Verkäufer **Emil Weiske, Dornitz** (dennoch b. 2 1 11)

**E. Salinger, Riesa**  
empfiehlt  
**Confirmanden-Anzüge**  
von 10 Mark an.  
**Herren-Stoff-Anzüge**  
I. und II. Reiter à 12 Mark an.  
**Herren-Sommerüberzieher** v. 7 1/2 Mt.  
**Herren-Stoff-Jacken** von 3 Mt. an  
**Herren-Stoff-Jackets** von 6 Mt. an  
**Jünglings-Anzüge** von 6 1/2 Mt. an  
**Knaben-Stoff-Anzüge** von 2 1/2 Mt. an  
**Arbeiter-Garderobe:**  
**Arbeits-Hosen** von Mt. 1.75 an  
**Arbeits-Westen** à Mt. 1.50  
**Arbeits-Jackets** von 3 1/2 Mt.  
**Blau leinene Hosen** 2 - Mt.  
**Blau leinene Jacken** 2 - Mt.  
**G. Salinger.**

**Gute Speisepotatoffeln** verkauft frisch aus der Feime, à Cr. 2 Mark **Therese Schmidt, Gartenstr. 8.**  
Ich verkaufe meinen neuen **Brennabor-Rover** mit Garantie Umstände halber für 180 Mark. **Carl Jähner, Rerschwig a. Elbe.**  
**Dünger** kauft **Arno Jänder.**  
**20000 Mark, 15000 Mark** auf 1. Hypothek bei genügender Sicherheit sind per 1. Juli 1896 auszuleihen **Rastanienstraße 92, 2 Tr.**

**Hausverkauf.**  
Wein in **Reu-Gröben** unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegenes **Doppel-Wohnhaus**, mit **Sintergebänden** und **Garten**, beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.  
Ferner mein **neuerbautes Eckhaus**, ebenfalls unweit des Bahnhofes gelegen, für **Betrieb einer Bäckerei eingerichtet**, mit **Sintergebäude, Stallung u. Garten**, **Brunnen** und **Wasserleitung** im Hause. Näheres beim Besitzer **M. Os. Helm, Baumeister in Riesa.**

**Jeder Leser dieser Zeitung** sollte auch die hochinteressante „**Thierbörse**“ (Berlin) halten. Für 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) abonniert man für ein Vierteljahr bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch: Die „**Thierbörse**“, 4 große Bogen stark. Die **Thierbörse** ist Vereinsorgan des großen Berliner **Thierzuchtvereins** und anderer deutscher **Thierzuchtvereine**. 2. gratis: Den „**Landwirtschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger**“. 3. gratis: Die **Internationale Pflanzenbörse**. 4. gratis: Die **Naturalien- und Schmuckbörse**. 5. gratis: Die **Kaninchenzeitung**. 6. gratis: Das „**Illustrirte Unterhaltungsblatt**“. 7. gratis: „**Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirtschaft**“ u. 8. gratis: **Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines sachwissenschaftlichen Werkes**. Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind, bietet jede Nummer eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jeden Tag Bestellungen an und liefern die im Vierteljahr bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach. Man muß aber ausdrücklich bestellen: „**Mit Nachlieferung**.“ Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Dennoch, die Familie erwartet, daß er die Braut gewinne, und Feigheit liegt nicht in seiner Natur. Soweit er sich zu rühmte, hat er seiner reizenden Cousine geschuldigt, zu bestimmter Erklärung aber ist es nie gekommen; nun trägt er in der Brusttasche einen Brief seiner Mutter, der ihm rät, besichtigt, ihn beschneidet, „die Sache“ in's Reine zu bringen, ehe er Nonowo wieder verläßt.  
Geschäfte rufen ihn nächstens hinweg, der Kubikon muß also binnen kürzester Zeit überschritten werden. So wenig neben-schwach er im allgemeinen ist, dieser Gedanke verurtheilt ihm Herzflößen; aufrichtig gesagt, die königliche stolze Vera macht ihn ängstlich und nicht ihn allein. Es bleiben ihm noch vier Tage und vier Nächte, in welchen sich sein Blut zum Stadium des Selbennutzes emporschrauben läßt, um das Wort zu sprechen, durch das er alles gewinnt oder alles verliert.  
„Morgen will ich mich erklären“, denkt er und blinzelt in das geschlossene Weinglas, „zum Aufsat, was hätte ich denn zu fürchten?“  
Über der morgige Tag kommt und geht, und Franz bleibt stumm, er fühlt sich nicht in der gehörigen Stimmung. Und der nächste Tag, der übernächste erscheint und verschwindet, und immer noch herrscht Ungeheißheit über sein Schicksal, immer noch schwankt das Jünglein seiner Lebenswege.  
Am Montag darauf ist das Konzert. Die ganze Familie v. Nonowo besucht es. Das Auditorium besteht aus den ersten Familien der Provinzialhauptstadt und der Umgegend. Eine Bekannte macht Vera Mittheilungen über die Sängerin.  
„Sie reist mit ihrem Vormund und dessen Frau und besitzt eine wunderbare Altstimme, die nie zu ermüden scheint. Das Fesseln an ihrem Vortrage ist ein gewisses leidenschaftliches Pathos, das alle Herzen mit fortreißt. Ich hörte sie bereits mehrfach; ihr Name findet sich überall, wo es sich um wohltätige Zwecke handelt.“  
„Wirklich?“ entgegnet Vera gleichgültig; die Sängerin interessiert sie wenig. Sie erhebt die Lorquette und mustert die Anwesenden. Das Konzert beginnt. Ein schwarzlockiger junger Mann singt ein bekanntes Lied mit etwas fremden Accent,

ein älterer Herr spielt meisterhaft ein brillantes Salonstück, und endlich erscheint Fräulein Bild.  
Eine hohe, schlank Gestalt, in einfacher Robe mit dunkler Seide, mit weniger schönen als einnehmenden Zügen und tiefen seelenvollen Augen, steht sie vor der Versammlung.  
Voll, reich und energisch tönt die zaubervolle Modulation, die junge Stimme, die nun das lautlose Auditorium fesselt.  
Vera ist's, als träume sie; wo hat sie diese Erscheinung gesehen, wo diese Stimme gehört?  
Halblauschend sinnt sie und sinnt. Wie in einem matten Spiegel glaubt sie das Bild zu erkennen, aber welches Bild? Der Gesang ist zu Ende, Fräulein Bild verschwindet unter rauschendem Beifall.  
„Sie singt wirklich gut“, bemerkt Vera gegen die Dame neben ihr, „sonderbarerweise aber meine ich, sie schon irgendwo gehört zu haben.“  
„In einem ihrer Konzerte wohl?“  
„Das ist unmöglich; es ist dies das erste Konzert, das ich seit meiner Rückkehr aus dem Süden besuche. Franz, schlafst Du aber woran denkst Du?“ fragt Vera gebieterisch.  
„Woran ich denke? An Fräulein Bild. Jemandem, auf einem anderen Planeten wohl, bin ich mit der jungen Sängerin zusammengetroffen. Ah, da kommt sie wieder.“ Brausender Beifall erschallt aus dem Auditorium.  
Die Sängerin gehorcht dem stürmischen Rufe des Publikums. Der große dunkle Blick schwebt über der Menge und ruht einen Augenblick auf der Familie v. Nonowo. Franz von Wahrens Auge begegnet den ihren. Leises Erwidern, kaum merkbares Lächeln dümmert in ihrem Antlitz auf, während die unbeschreiblich schmelzende Stimme eine Lieblingarie vorträgt, welcher alle begeistert lauschen.  
Vera reißt Franz ihr Bouquet. „Wies' ihr zu! sie ist der Auszeichnung wert. Wo aber hab' ich sie schon gesehen?“  
Er wirft den Strauß von weißen Rosen zu den Füßen der Sängerin nieder. Sie beugt sich, ihn aufzuheben, und wieder steigt leichtes Rot über ihre Wangen und der lächelnde Blick ruht auf Franz, während sie mit einer Verbeugung sich zurückzieht.

Unter brausendem Beifall nimmt das Konzert ein Ende und das Publikum zerstreut sich in der milden Juninacht. „Wer ist diese Bild?“ fragt Vera ungeduldig, vor dem Schloffe endlich nach langer Fahrt angelangt. „Mir ist es höchst unangenehm, aber etwas im Unklaren zu sein. Franz, ich bitte Dich, erkläre mir, weshalb mir Gesicht und Stimme so bekannt erscheinen. Dich kennst sie augenscheinlich, sie beachtet Dich in auszeichnender Weise.“  
„Morgen reise ich ab“, antwortet Franz, und ob ich je wiederkehre, um Dir Mittheilungen über Fräulein Bild zu machen, hängt von der Antwort ab, die Du mir nun geben wirst.“  
Die Stunde der Erklärung ist da; sie sind allein, ehe sie ins Schloß treten, auf der mondbehangenen Veranda; die Stille der Nacht umfängt sie.  
Eigentümlich berührt blickt Vera auf und erwidert: „Welche tragische Stimme, welche bedeutamer Bild, welche grandamen Worte: „Ob Du je wiederkehrst!“ Und von meiner Antwort soll das abhängen? Wahrscheinlich, Franz, des Abends Erregung scheint zu viel für Deine Nerven. Also Du willst morgen fort? Thut mir leid; komm' aber bald wieder.“  
„Thut Dir's wirklich leid, Vera? Wirst Du mich vermissen? Hast Du mich ein bißchen lieb? Du ahnst wohl, was ich sagen will. Lache nicht, sieh, ich liebe Dich und bitte um Deine Hand.“  
Die Worte, die er so lange ausgehoren, kommen nicht, wie er will, kommen ganz anders und merkwürdig profaisch. Er steht in ihrem Antlitz den gutmüthigen Spott, den er so wohl kennt, der aber bald einem halb mitleidigen Blick weicht.  
„Ich habe Dich zu lieb, Franz, als daß mir, was ich eben gehört, nicht leid thun sollte. Hoffentlich meinst Du's nicht ernst. Du liebst mich nicht, Franz, täusche Dich hierüber nicht. Nähme ich Deine Werbung an, so müßtest Du grenzenlos unglücklich werden. Aber fürchte Dich nicht, das liegt nicht in meiner Absicht.“  
„O, laß dies Unglück, wie Du's nennst, mich hinnehmen! Mein ganzes Leben sei Dir geweiht, jeder Schlag meines Herzens, wenn Du mein Weib wirst.“  
(Fortsetzung folgt.)

# Loewenstamm & Weltmann, Meißen

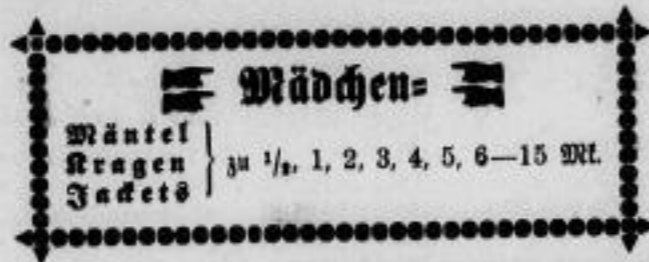
haben den Verkauf für die neue Saison eröffnet.

Es sind am Lager:

500 Stück Regenmäntel zu 4, 5, 6, 8, 10, 12—27 Mf.,  
1000 Stück Jackets zu 2, 3, 4, 5, 6, 8—20 Mf.,  
1000 Stück Kragen zu 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4—24 Mf.,  
200 Stück Capes zu 5, 6, 8, 10, 12, 14—24 Mf.

Streng feste Preise!

2000 Stück Herren-Anzüge zu 8, 10, 12, 15, 18, 21—42 Mf.,  
2000 Stück Herren-Hosen zu 1, 2, 3, 4, 6, 7—15 Mf.,  
500 Stück Sommer-Paletots zu 6, 8, 10, 12, 15, 18—36 Mf.,  
1000 Stück Herren-Jackets zu 4, 5, 6, 8, 10, 12—18 Mf.



## Schmiede Richter

empfehlen das Neueste in Landwirthschaftl. Geräthen, als: alle Sorten Pflüge, Panzerwillinge, ferner Wagenheber für Rutsch- und Lastwagen sowie Gartengelände, Grust- und Grab-Verkleidungen. Reparaturen von Saftigen Pflügen und Geräthen.



Die größte Auswahl von über 40 Rädern und die ersten Fabrikate in Fahrradern findet man zu billigsten Preisen und weitgehendsten Garantien bei

**Adolf Richter.**

Reparaturen aller Fabrikate prompt und billig. Gebrauchte Räder, gut vorgerichtet, in allen Preislagen von 40 Mark an.

## Joh. Hoffmann

Buchhandlung  
Riesa, Hauptstr. 36  
empfiehlt

**Gesangbücher**

in reichhaltigster Auswahl, soliden Einbänden und zu allen Preislagen billigst.

Aufdrucken des Namens in Gold gratis.



## Hildebrandt & Feiste,

Rieser Möbelfabrik und Bautischlerei  
Nur eig. Fabrikat. Riesa, Hauptstr. 51, eig. Fabrikat.  
empfehlen ihr großes Lager von Möbeln und Polstermöbeln aller Art. Aushaltungen und Zimmeranrichtungen sowie jedes einzelne Möbel. Solid und billig

## I-Träger und Säulen,

sowie andere Bauartikel empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Hermann Eckert, Eisen, Stahl, und I-Trägerhandlung,**  
Riesa, Kantonienstraße 60/62 (früher Köhne'sches Grundstück).

## Teplitzer Stadtquelle.

Das beste und billigste Tafelwasser der Welt.

Prachtvolles, kräftiges Mousseux.  
Höchste und unübertreffene Eignung zum Mischen mit Wein, Cognac u. s. w.  
Diese Mischungen sind hell und klar und dunkeln nicht nach.  
Medicinhch erprobt. — Jahrelange Haltbarkeit wird garantiert.

## Thermalwasser-Versendung

(Teplitzer Stadtquelle)  
der Stadtgemeinde Teplitz-Schönau i. B.  
Niederlagen werden überall errichtet.

## Kainers Gesundheitsbier,

Malzextrakt, vermischt mit ital. Wacholderbeeren, bei Bleichsucht, Malaria, Magen- und Blasenleiden ärztlich besonders empfohlen, habe ich in Vertretung der Brauerei von **Ferdinand Kainer zu Reichen i. S.** übernommen und liefere frei ins Haus.

12 Flaschen 3 Mark. Ernst Moritz, Hauptstraße 2.  
Bei Bedarf um geeigneten Zuspruch bittet

## Achtung!

Hochfeines Wurstfleisch, Pfd. 58 Pfg., Schweinefleisch, Pfd. 55 Pfg., feines Pöfelfleisch, Pfd. 60 und 65 Pfg., empfiehlt  
**F. Lehmann, Fleischmeister, Schützenstraße.**

## IV. Dresdner Fahrrad-Ausstellung

vom 14. bis 22. März 1896.  
Gardereiter-Caserne, Reitbahnstraße 18,  
verbunden mit Verloosung.

78 Hauptgewinne je 1 Fahrrad.

2008 1 Mark. Eintritt 50 Pfg.  
Das Comité des Deutschen Radfahrer-Bundes.  
11 Poosé Markt 10. C. F. Bernhardt.

## „Mittelsächsische Zeitung“,

Meissen.

Organ des Mittelstandes und der Landwirthschaft.

5. Jahrgang.

Erscheint täglich in einem Umfange von 8—16 Seiten.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1,75 Mk.

Populär geschriebene Leitartikel. Spannende Romane.

3 Gratis-Belagen:

Illustr. Unterhaltungsblatt, Belletrist. Sonntagsbeilage, Landwirthschaftl. Hausfreund.

Wirksames Insertionsorgan.

Zur Ausbildung als Kinderpflegerin und Kindergärtnerin  
in meinem Kindergarten nehme ich jederzeit junge Mädchen auf. Anmeldungen erbeten von  
**Ida Schwartz, seminaristisch geprägte Kindergärtnerin.**

Eigene Fabrikat.  
**Gießkannen,  
Gießkannen,  
Gießkannen**  
in allen Größen.  
**R. Holey, Klempnermstr.**

Eigene Fabrikat.  
**Va. Maria'scheiner  
Braunkohlen**  
empfiehlt billigt ab Schiff in allen Sortierungen in **Gröba**  
**C. A. Schulze.**